

HEDD Series One Type 20

Drucksache für Profis

In einem kompakten, zugleich ungewöhnlichen und dekorativen Format markiert die HEDD Type 20 eine Abkehr von den vorherrschenden Monitorkonstruktionen. Auch sonst hält die Produkts-erie des jungen Berliner Herstellers einige Überraschungen bereit. Etwas frischer Wind hat noch nie geschadet ...

Hinter Heinz Electrodynamic Designs, kurz HEDD, steht Klaus Heinz, der Oskar Heils Air Motion Transformer nicht nur weiterentwickelt, sondern auch in der Studioszene etabliert hat, zunächst durch die Gründung von Adam Audio.

Mit der vorliegenden Type 20 stellt HEDD den inzwischen vierten Monitor vor. Er versteht sich als mittel- und nahfeldtaugliche, kleinere Variante des aktuell größten Modells Type 30. In der aktiven Dreiwegen-Bassreflexkonstruktion kommt der gleiche 7-Zoll-Basstreiber mit extrem leichter und steifer Sandwichmembran und 2-Zoll-Schwingspule zum Einsatz. Er soll für ein klirrarmleres und impulstreues Klangbild von 32 bis 250 Hertz sorgen. Auch der 4-Zoll-Mitteltöner setzt auf die gleiche Membrantechnik und arbeitet hinauf bis 2.500 Hertz. Da-

rüber, hinauf bis 50 kHz, übernimmt der bekannte Air Motion Transformer (AMT) in der neuesten Entwicklungsstufe. Im Unterschied zu älteren Konstruktionen sitzt der AMT hier in einer Waveguide-Schallführung.

Jedes Chassis wird über eine separate 300-Watt-Endstufe gespeist. Dabei handelt es sich um topaktuelle Class-D-Entwicklungen aus dem Hause Icepower (Typ 300ASC), die audiophilen Ansprüchen inzwischen absolut gerecht werden. Dabei erreicht die Type 20 spielend Regielautstärken, die man sich nicht zu lange zumuten sollte. Der maximale Schalldruck liegt bei satten 120 dB.

Äußerlichkeiten

HEDD gelingt bei der Type 20 ein stimmiges Design. Statt vertikaler oder horizontaler Treiberplatzierung positionierte man den Tieftöner hier neben Mittel- und Hochtöner für eine kompaktere Front. Das grauschwarze, matte und gummierte MDF-Gehäuse wiegt bei einer Größe von 36 x 28 x 34 Zentimetern 15 kg. Es ist intern aufwändig versteift und selbst bei hohen Pegeln angenehm schwingungsarm.

Die Bassreflexöffnung befindet sich in Form einer verrundeten Schlitzöffnung auf der Gehäusefront. An Anschlüssen finden sich unverriegelte, analoge XLR- und Cinchbuchsen auf der Rückseite. Regelbar sind die Eingangsempfindlichkeit (-30 bis +6 dB) sowie Shelvingfilter bei 50 Hz und 20 kHz (± 4 dB) für die Raumanpassung. Die Potis arbeiten bis auf eine Mittelposition ungerastert.

Eine Besonderheit ist der Multifunktionssteckplatz, in den sich optionale Erweiterungskarten für digitale Schnittstellen unterbringen lassen. Bislang vorgesehen sind die Formate AES3, Dante und AES67 (Ravenna). HEDD-Lautsprecher lassen sich damit also auch in einem variabel skalierbaren Audionetzwerk einsetzen.

Klang

Unmittelbar lässt sich feststellen, dass HEDD einen außerordentlichen Monitor konstruiert hat. Der Frequenzgang ist beeindruckend und reicht im Bassbereich tiefer hinab, als man es aufgrund der Größe vermuten würde. Die

INFO

HEDD Series One Type 20

HERSTELLER	HEDD Audio
VERTRIEB	HEDD Audio
INTERNET	www.hedd.audio
PREIS (UVP)	2.200 EUR/Stück



angegebenen 32 Hz (bei -3 oder -5 dB) werden tatsächlich erreicht und bedürfen somit kaum eines Subwoofers. Gleichzeitig ist die Bassabbildung druckvoll sowie klar konturiert und straff. Das ist vollauf überzeugend – erst das nächstgrößere Modell Type 30 zeigt sich im Tieftonbereich noch souveräner.

Hochtöner

Der gefaltete AMT-Hochtöner zeichnet sich durch höchste Effizienz und Auflösung sowie durch seinen weit hinaufreichenden Frequenzgang aus. Entsprechend punktet er mit erstaunlicher Transparenz und Transientenabbildung, die weltweit in unzähligen Studios geschätzt wird. Gleichzeitig darf man nicht verschweigen, dass dieser Hochtöner (wie jede andere

Konstruktion auch) einen gewissen Eigenklang aufweist, bei dem besagte Transienten stärker in den Vordergrund treten, etwa bei Becken. Tendenziell erscheint das Klangbild schnell, offen und ausgesprochen detailreich, bei guten Aufnahmen

„Der Frequenzgang ist beeindruckend und reicht tiefer hinab, als man es vermuten würde.“

aber keinesfalls bissig oder anstrengend. Schlechte, zu scharf klingende Höhen im Mix werden schnell entlarvt, was sichere Entscheidungen bei der Mischung erlaubt. Mit der hohen Auflösung des Hochtöners geht eine exzellente Staffelung des Stereobildes in Breite und Tiefe einher, was eine präzise Beurteilung der Klangelemente sowie der zugehörigen Raumeffekte ermöglicht.

können. HEDD hat sich allerdings bewusst gegen eine „Klangregelung“ entschieden. Auch die Shelvingfilter sollte man als solche keinesfalls missverstehen; sie dienen der technischen Anpassung.

Praxis

Im Studio entpuppt sich die Type 20 als effektives Arbeitsmittel. Je aufgeräumter die Mischung, und je abge-

Mitten

Der konstruktive Mehraufwand eines dedizierten Treibers für den Mittenbereich belohnt den Anwender mit ergänzender Auflösung, die Elementen wie Stimmen und Instrumenten eine solide Basis bietet und so Klang- und Dynamikunterschiede ebenso wie eventuelle Aufnahmefehler klar erkennen lässt. Persönlich hätte ich mir eine minimal ausgeprägtere Wärme bei der Darstellung von Stimmen gewünscht, um sie bei dichten Mischungen besser wahrnehmen und beurteilen zu



Über einen Multifunktionssteckplatz lassen sich optionale Erweiterungskarten für Formate wie AES3, AES67 und Dante verwenden.

grenzter die Instrumente, desto mehr weiß dieser Monitor Konturen und Raumpositionen herauszuarbeiten – insbesondere die Arbeit und Beurteilung von elektronischen Kompositionen sind ein wahrer Genuss. Der Sweetspot ist sehr breit, dennoch lohnt es sich, die ideale Abhörposition sorgfältig herauszuarbeiten.

Die Beurteilung und Bearbeitung von Einzelsignalen gelingt bei Parametern wie Frequenzgangkorrekturen, Basskontrolle, Dynamiksteuerung, Stereopositionierung und Hallräume außergewöhnlich gut. Zudem hat sich der AMT als erstklassiges Werkzeug für Schnitte bewährt. Folgerichtig ist die Type 20 ein echtes tontechnisches Arbeitswerkzeug. Einzig Verzerrungen im Hochtonbereich lassen sich nicht immer unmittelbar erkennen.

Glücklicherweise arbeitet die Type 20 nicht übertrieben analytisch und „neutral“, sodass auch lange Hörsitzungen einen gewissen Spaß bei der Arbeit bescheren. Zu bemängeln an diesem beeindruckenden Lautspre-

cher gibt es neben einem dezenten Grundrauschen und Netzbrummen wohl nur das etwas flache Klangbild, wenn man gezwungen ist, bei geringen Pegeln abzuhören. Erst ab einer gewissen Lautstärke entwickeln sich die Auflösung und der Druck speziell in den Tiefen, die diesen Monitor auszeichnen, und die ihn in seiner Preisklasse zu einer unbedingten Empfehlung machen.

Fazit

HEDD gelingt mit der Type 20 ein echter Volltreffer. Der dekorative Aktivmonitor weist trotz vergleichsweise kompakter Abmessungen die Vollbereichsqualitäten eines größeren

„Die Type 20 arbeitet nicht übertrieben analytisch, sodass auch lange Hörsitzungen Spaß machen.“

Lautsprechers auf und entpuppt sich tatsächlich als gar nicht mal so kleine Schwester der knapp 1.400 Euro teureren Type 30. Klanglich liefert dieser Lautsprecher, eine gewisse Lautstärke vorausgesetzt, eine überragende Detailauflösung und Transparenz, mit der selbst anspruchsvolle Anwender glücklich werden sollten. Unbedingt anhören! □

Ulf Kaiser